



Neuer Lagebericht: Europas Natur weiter unter Druck

Brüssel, 19. Oktober 2020

Heute hat die Europäische Kommission ihre jüngste [Bewertung des Zustands der Natur](#) in der Europäischen Union veröffentlicht. Der Bericht gibt einen umfassenden Überblick über die Lage der unter die [EU-Naturschutzvorschriften](#) fallenden Arten und Lebensräume in Europa, die am stärksten gefährdet sind.

Der Rückgang von geschützten Arten und Lebensräumen hält weiter an und ist hauptsächlich auf Land- und Fortwirtschaft sowie Urbanisierung und Eingriffe in Süßwasser-Lebensräume zurückzuführen. Die Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden wirkt sich ebenso auf Lebensräume aus wie der Klimawandel und die übermäßige Ausbeutung von Tieren durch illegale Entnahme sowie unhaltbare Jagd- und Fischfangpraktiken. Wenn nicht dagegen vorgegangen wird, führt dieser Rückgang unweigerlich zu einer weiteren Erosion unserer Biodiversität und ihres lebenswichtigen Beitrags, sodass letztlich auch die Gesundheit und der Wohlstand der Menschen gefährdet sind.

In dem Bericht wird unterstrichen, dass wir handeln müssen, wenn sich Europas Biodiversität – wie in der neuen [EU-Biodiversitätsstrategie](#) vorgesehen – bis 2030 wirklich erholen soll. Vor diesem Hintergrund ist die vollständige Umsetzung der Ziele und Vorgaben, die in der Biodiversitätsstrategie und in der [Strategie „Vom Hof auf den Tisch“](#) vorgeschlagen werden, von grundlegender Bedeutung.

Die Bewertung, die sich auf einen ausführlichen [technischen Bericht der Europäischen Umweltagentur](#) (EUA) stützt, zeigt, dass viele geschützte Arten und Lebensräume dem großen Druck zwar gerade noch standhalten, die Mehrzahl auf EU-Ebene aber in einem schlechten Zustand ist und der Trend für einige immer weiter abwärts geht.

Bei den Arten hält der Rückgang eng mit der Landwirtschaft verbundener Vogelarten an. Der größte Anteil an Arten mit schlechtem Erhaltungszustand entfällt auf allerdings auf Süßwasserfische (38 %), was in erster Linie an Veränderungen von Gewässern und Wasserströmungs- und Wasserkraftanlagen liegt. Von den Lebensräumen sind nur 15 % in gutem Zustand. Die Renaturierung von Torfmooren und anderen Feuchtgebieten ist nicht nur gut für die Natur, sondern kann auch wesentlich zum Klimaschutz beitragen und in ländlichen und entlegenen Gebieten Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen.

Aus dem Bericht geht ferner hervor, dass gezielte Erhaltungsmaßnahmen auch zu Ergebnissen führen. Der Pardelluchs, das Waldren und der Fischotter, für die umfassende Erhaltungsprojekte gestartet wurden, erholen sich nun. Initiativen im Rahmen des [EU-Programms LIFE](#), gezielte Agrarumweltprogramme im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik und das [Natura-2000-Netz](#) mit seinen 27 000 Gebieten wirken sich nach wie vor positiv aus, aber die Anstrengungen müssen noch erheblich verstärkt werden.

Der für Umwelt, Meere und Fischerei zuständige Kommissar Virginijus **Sinkevičius** erklärte: *„Diese Bewertung des Zustands der Natur ist der umfassendste Gesundheitscheck der Natur, der jemals in der EU unternommen wurde. Sie zeigt klar und deutlich, dass wir unsere Lebensgrundlage verlieren. In der EU sind bereits 81 % der geschützten Lebensräume in einem schlechten Zustand. Wir müssen die Ankündigungen in der neuen Biodiversitätsstrategie der EU dringend in die Tat umsetzen, um das Ruder herumzureißen – im Interesse der Natur, der Menschen, des Klimas und der Wirtschaft.“*

Der Exekutivdirektor der Europäischen Umweltagentur, Hans Bruyninckx, sagte: *„Unsere Bewertung zeigt, dass sich die Art und Weise, in der wir Lebensmittel erzeugen und konsumieren, Wälder bewirtschaften und Städte bauen, grundlegend ändern muss, wenn wir sowohl die Gesundheit und die Widerstandskraft von Europas Natur als auch das Wohlergehen der Menschen schützen wollen. Die Anstrengungen müssen mit einer besseren Um- und Durchsetzung der Naturschutzpolitik sowie einem Fokus auf Renaturierung und einem zunehmend ehrgeizigen Klimaschutz vor allem im Verkehrs- und Energiesektor einhergehen.“*

Hintergrund

Die Mitgliedstaaten erstatten alle sechs Jahre Bericht über den Erhaltungszustand der durch die EU-

Richtlinien geschützten Arten und Lebensraumtypen. Im Zuge dieses Berichterstattungszyklus wurden mehr und umfassendere Daten über den Zustand der Natur in Europa gesammelt als je zuvor. Der Bericht bietet eine Analyse der Daten über Zustand und Trends für alle 460 Wildvogelarten in der EU, für 233 Lebensraumtypen und knapp 1400 andere Wildpflanzen und -tiere von europäischem Interesse.

Die Maßnahmen der EU zum Schutz der Biodiversität werden sich in den kommenden Jahren an diesem Wissen orientieren, das eine maßgebliche Grundlage für die Überwachung der Fortschritte bei der Verwirklichung der Ziele der neuen Biodiversitätsstrategie der EU bis 2030 darstellt.

Weitere Informationen

[Bericht der Europäischen Kommission](#)

[Technischer Bericht der EUA über den Zustand der Natur](#)

[EU-Biodiversitätsstrategie](#)

Bericht – [Bringing nature back through LIFE](#)

[Link zur Broschüre](#)

IP/20/1920

Kontakt für die Medien:

[Vivian LOONELA](#) (+32 2 296 67 12)

[Daniela STOYCHEVA](#) (+32 2 295 36 64)

Kontakt für die Öffentlichkeit: [Europe Direct](#) – telefonisch unter [00 800 67 89 10 11](#) oder per [E-Mail](#)